

Die Stimmung im Land

Institut	<u>Allensbach</u>	<u>Kantar (Emnid)</u>	<u>Forsa</u>	<u>Forsch'gr. Wahlen</u>	<u>GMS</u>	<u>Infratest dimap</u>	<u>INSA</u>	<u>Yougov</u>	Bundestagswahl	
Veröffentl.	22.07.2020	26.07.2020	25.07.2020	31.07.2020	27.07.2020	23.07.2020	28.07.2020	26.06.2020	24.09.2017	
CDU/CSU	38 %	37 %	38 %	38 %	38 %	37 %	36,5 %	37 %	32,9 %	
SPD	15,5 %	15 %	14 %	14 %	14 %	14 %	15 %	15 %	20,5 %	
GRÜNE	20 %	18 %	18 %	21 %	19 %	20 %	16 %	17 %	8,9 %	
FDP	5,5 %	6 %	6 %	5 %	6 %	5 %	7 %	5 %	10,7 %	
DIE LINKE	7,5 %	8 %	8 %	8 %	6 %	7 %	8 %	9 %	9,2 %	
AfD	9 %	11 %	9 %	9 %	10 %	11 %	11 %	11 %	12,6 %	
Sonstige	4,5 %	5 %	7 %	5 %	7 %	6 %	6,5 %	6 %	5,0 %	
Erhebung	F • 1.237 03.07.– 16.07.	T • 2.031 16.07.– 22.07.	T • 2.504 20.07.– 24.07.	T • 1.249 28.07.– 30.07.	T • 1.003 22.07.– 27.07.	T • 1.064 21.07.– 22.07.	O • 2.039 24.07.– 27.07.	O • 1.636 18.06.– 22.06.		

Quelle: wahlrecht.de

Die Forschungsgruppe Wahlen hat für das ZDF das neueste Politbarometer ermittelt. Bei CDU/CSU ist die schöne erste Ziffer, die 4, wieder weg. Aber 38 Prozent ist ja auch sehr gut, zumal es gut fünf Punkte mehr sind als 2017. Die SPD schwächelt weiter, gleich vier Institute sehen sie nur noch bei 14 Prozent am Ende des Juli. Während INSA vor drei Tagen die Grünen bei nur 16% sieht, bewertet sie die Forschungsgruppe Wahlen mit 21%, das ist ein erheblicher Unterschied. Bei der AfD kann offenbar passieren was will, rund zehn Prozent bekommt sie immer. Wir werden uns wohl damit abfinden müssen, dass diese zehn Prozent das Stammpotenzial der Rechtsaußenpartei ist. Dass andere Parteien diese Menschen zurückholen können, ist eher unwahrscheinlich. Es muss aber versucht werden, dass sich die Zahl nicht erhöht. Wie? Durch ordentliche Politik. Ziemlich schwer in diesen Zeiten.

„Die Liste der zehn wichtigsten Politiker und Politikerinnen wurde von den Befragten zuletzt neu bestimmt, wieder dabei ist **Annegret Kramp-Karrenbauer** (CDU), nicht mehr dazu zählt **Christian Lindner** (FDP). Bei der Beurteilung nach Sympathie und Leistung („Was halten Sie von?“) liegt **Angela Merkel** (CDU) weiter auf Platz eins. Auf der Skala von +5 bis -5 erhält sie einen Durchschnittswert von 2,6

(Juli I: 2,7). Es folgen (2) **Markus Söder** (CSU) mit 1,9 (Juli I: 2,0) und (3) **Olaf Scholz** (SPD), der mit 1,6 (Juli I: 2,0) klar verliert. Danach (4) **Hubertus Heil** (SPD) mit 1,4 (Juli I: 1,4), (5) **Jens Spahn** (CDU) mit 1,3 (Juli I: 1,5), (6) **Robert Habeck** (Grüne) ebenfalls mit 1,3 (Juli I: 1,2) und (7) **Peter Altmaier** (CDU) mit 1,1 (Juli I: 1,3). Die letzten drei Plätze besetzen (8) **Horst Seehofer** (CSU) mit 0,5 (Juli I: 0,8), (9) **Armin Laschet** (CDU) mit 0,3 (Juli I: 0,5) und (10) **Annegret Kramp-Karrenbauer** (CDU) mit minus 0,1.“ Quelle: ZDF

Interessant sind vor allem die Namen, die nicht in der Liste auftauchen. Von den Möchtegern-CDU-Vorsitzenden **Friedrich Merz** und **Norbert Röttgen** ist keine Rede. Ob **Jens Spahn** wirklich die richtige Entscheidung getroffen hat, Juniorpartner von **Armin Laschet** sein zu wollen, darf inzwischen bezweifelt werden. Spahn liegt deutlich vor Laschet. Dass AKK den FDP-Chef aus der Liste geschmissen hat, muss für diesen unerträglich sein. Beide spielen keine Rolle mehr. Dass Lindner seine Partei in den Wahlkampf 2021 führen will, ist keine gute Idee. Finanzminister Scholz lastet die Wirecard-Affäre an. Egal, welche Versäumnisse andere verursacht haben, er steht an der Spitze des Ministeriums und muss den Kopf hinhalten, der sich schon in der Schlinge befindet.